

# Demo auf dem Stundenplan



OEDT. Für die Jahrgangsstufen 10, 12 und 13 der Mühlhäuser Liebfrauenschule stand gestern ein ausgesprochen seltenes Fach auf dem Stundenplan: Demonstrieren in der Landeshauptstadt. Die Landesregierung hat bekanntlich beschlossen, dass die Träger der Ersatzschulen im Jahr 2005 25 Prozent mehr für den Unterhalt ihrer Schulen zahlen sollen als bisher. Kommentar von Schulleiter Lothar Josten: „Der Ministerpräsi-

dent hatte versprochen, im Bildungsbereich nicht zu kürzen. Die Landesregierung tut in diesem Fall aber genau das Gegenteil; Sie, versucht bei den Ersatzschulen landesweit rund 15 Millionen Euro einzusparen und dies zum Beispiel auch auf Kosten kleinerer Orden, denen der Unterhalt ihrer Schulen wegen der Personalsituation in den Orden ohnehin schon schwer fällt.“ Ebenso die Schulpflegschaftsvorsitzende Dr. Lamers: „Hier wird

nun wirklich am falschen Ende gespart. Die Liebfrauenschule leistet wie viele kirchliche Ersatzschulen anerkannt gute Arbeit. Unsere Kinder fühlen sich hier wohl und lernen ordentlich.“ Gestern gab es in Mühlhausen für die Klassen 5 bis 8 bis zur vierten Stunde Unterricht. Die Klasse 9 befindet sich zur Zeit in einem Betriebspraktikum, die Elfklässler leisten ein Sozialpraktikum in Kindergärten, Altenheimen und Kranken-

häusern. Insgesamt machten sich aus Mühlhausen beinahe 400 Schüler, Lehrer, Eltern und Schwestern auf den Weg, um die Landesregierung umzustimmen. Eine Vielzahl von Transparten fuhr mit an den Rhein. Da war unter anderem zu lesen: „Gebrochene Versprechen - gesprochene Verbrechen“, „Hände weg von unseren Schulen“ oder „Ersatzschulen = Qualität und Vielfalt für die Zukunft Deutschlands“.

RP-Foto: Werner Königs